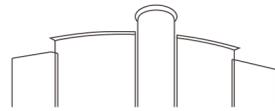


INFORMATIONEN ZUR **ENTFERNUNG VON HAUTVERÄNDERUNGEN**



**DR. DR. ROLFES
MKG AM KLINIKUM**

Implantologie | Oralchirurgie | Gesichtschirurgie



Bei Ihnen wurde eine Hautveränderung festgestellt. Häufig lässt sich aufgrund der äußeren Veränderung nicht mit Sicherheit sagen, ob derartige Hautveränderungen völlig harmlos sind. Nur die feingeweblichen Untersuchungen des Gewebes kann darüber Aufschluss geben.

Die Hautveränderung wird in örtlicher Betäubung entfernt. Der Schnitt wird dabei so gesetzt, dass die spätere Narbe möglichst dem natürlichen Faltenverlauf entspricht und dadurch weniger auffällt. Abhängig vom Ergebnis der feingeweblichen Untersuchung des entfernten Gewebes

- kann die Behandlung damit abgeschlossen sein,
- müssen regelmäßige Nachuntersuchungen stattfinden,
- muss nachoperiert werden, um noch verbliebene Teile der Hautveränderung zu entfernen.

Die allgemeinen Risiken operativer Eingriffe, wie Infektionen oder Nachblutungen, sind bei diesem Eingriff selten. Vorübergehend kann es infolge der Durchtrennung der Hautnerven zu einem Pelzigkeitsgefühl im Operationsbereich kommen.

Auch bei normaler Wundheilung kann die Narbe zunächst rot und auffällig sein, im Laufe der Monate jedoch blasser und dann weitgehend unauffällig werden. Trotz sorgfältigster Technik kann es ausnahmsweise zu einer Verbreiterung der Narbe, zu überschüssiger Narbenbildung kommen.

Nicht nur die Operation, sondern auch die Nachbehandlung und Ihr eigenes Verhalten sind für die Wundheilung und die Entwicklung der Narbe entscheidend. Bewegungen im Operationsgebiet sind für die Heilung ungünstig. Der betroffene Körperbereich sollte deshalb möglichst 2 – 3 Wochen ruhiggestellt werden. Bitte vermeiden Sie eine intensive Sonnenbestrahlung für 2 – 3 Monate.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.